

# Sprühen-Nebeln

**Beitrag von „Pieks“ vom 22. März 2016, 14:56**

Hi Christian,

das sind wieder zwei aus der Bio-Landwirtschaft übernommene Präparate, die auf Grund nicht vorhandener oder nicht zugänglicher Studien immer auch kontrovers betrachtet werden und zu Diskussionen führen. Ich selbst verfüge ebenfalls über keine Parallel- bzw. Doppelblindstudien, sondern nur über subjektive Erfahrungen in aufeinanderfolgenden Jahren. Aber die Theorie hinter den eingesetzten Präparaten vermag ich durchaus zu beschreiben.

Beim BBE handelt es sich um Baldrianblütenextrakt, wer genau den wann und wo zur Anwendung gebracht hat, lässt sich nicht mehr eindeutig feststellen. Im Obstbau wird er nach Angaben der [Präparatezentrale](#) wohl schon seit 80 oder mehr Jahren eingesetzt, bei Sukkulentenfreunden eventuell seit Anfang bis Mitte der 70er Jahre, aber das ist lediglich eine willkürliche Schätzung, die auf Informationsinterpretation von [Michi's Tephroseite](#) beruht. Man geht davon aus, dass die in den Baldrianblüten enthaltenen Hormone in wässriger Lösung dazu im Stande sind, eine frühere und/oder reichere Blüte hervorzurufen. Die Einen schwören aufs Sprühen, die Anderen aufs Gießen, ich mach' beides, better safe than sorry. Manche hartnäckige Nichtblüher haben so das Blühen angefangen, auch über eine mangelnde Blütenfülle kann ich mich nicht beklagen. Soviel dazu.

Das zweite Mittelchen ist Knoblauchextrakt, bekannt als ENVIREpel oder heutzutage [AMN BioVit](#). Der Einsatzbereich hierfür ist riesig, die Wirkmechanismen umfangreich; eine [komplette Dissertation](#) alleine über den Inhaltsstoff Allicin und seine Wirkweise gibt es an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Ich kann nur sagen, warum ich den Einsatz begonnen habe: ich habe irgendwo gelesen (frag mich wo...), dass auf Grund des Knoblauchs die behandelten Pflanzen nicht mehr nach bevorzugten Nahrungspflanzen der Schädlinge riechen und sie deswegen das Interesse verlieren. Frei nach dem Motto "Knoblauch? Ess ich nicht." Man entfernt praktisch die kultivierten Pflanzen aus dem Beuteschema der Schädlinge. Bei mir hat die Verwendung dazu geführt, dass ich die letzte große chemische Keule im Jahr 2014 geschwungen habe, seit dem geht es tatsächlich völlig ohne Gift. Allen Glaubensfragen zum Trotz... 😊

Und, um ganz ehrlich zu sein, kommt es meiner Natur als Faultier sehr entgegen: der

Knoblauch soll in saurem Medium (pH 5,5-6) angewendet werden, das geht prima mit Vitanal. Toll, mehrere Fliegen mit einer Klappe: die Epidermis wird von Ablagerungen befreit ("entkalkt" und "entstaubt"), der Oberflächen-pH-Wert der Epidermis wird wieder abgesenkt, beim späteren Gießen mit der Brühe wird auch der Boden-pH optimal eingestellt, außerdem werden noch vorhandene Nährstoffe pflanzenverfügbar gemacht und obendrein die Pflanzen noch gestärkt. Und zudem wird durch den BBE gleichzeitig noch eine üppigere Blüte angeregt. Herz, was willst du mehr?

Darüber könnten wir im Mai auch gerne mal mit Kollege Chiemgäu  ratschen, er hat da einen riesigen Schatz an Erfahrungen.

Liebe Grüße,

Tim

